

Neues Verfahren gegen hohen Blutdruck

Mit einem neuen Verfahren rückt jetzt die Augusta-Krankenanstalt dem „stillen Killer“ Bluthochdruck zu Leibe. Die „renale Denervierung“ (RDN), kann besonders Patienten helfen, bei denen bislang andere Therapien nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben. „Fast 300 Patienten sind mit dieser Methode an 15 vorwiegend europäischen Zentren bereits behandelt worden“, erläutert Prof. Dr. Dirk Bokemeyer, Chefarzt der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten am Augusta-Krankenhaus. An der Bergstraße wurden bereits fünf Patienten mit guten Ergebnissen behandelt.

Doch das Haus hat noch einen weiteren Grund optimistisch zu sein und auf diese Methode zu setzen: Beim amerikanischen Kardiologen-Kongress wurden vor wenigen Tagen die Resultate der ersten vergleichenden, klinischen Studie zu RDN vorgestellt. „Diese statistisch einwandfreien US-Daten von 106 Patienten bestärken und bestätigen uns“, so Bokemeyer.

Für die Behandlung wird in die Arterie in der Leistengegend ein flexibler Katheter eingeführt und bis zur Nierenarterie vorgeschoben. Dort veröden die Ärzte die Enden des sympathischen Nervensystems, dessen Überaktivität an dieser Stelle häufig den Hochdruck verursacht. Das Krankenhaus sucht Patienten, die unter Bluthochdruck leiden und von dem neuen Verfahren profitieren könnten. Kontakt: ☎ 0234/517-2401. **mike**